



Der IEM CUBE 02/03

Der IEM CUBE wurde 02/03 intensiv als Veranstaltungsort genutzt.

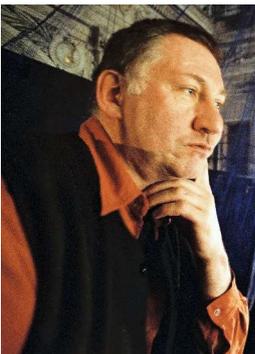
Die Konzertreihe Open CUBE, die 48 Stunden dauernde graz03-Veranstaltung »Masters of the Universe«, die Podiumsdiskussion »Mission:Possible« im Rahmen des Projektes MUSEUM ONLINE, mehrere Vorträge zu Themen wie »Elektroakustische Musik in Russland« oder »Echtzeitklangsynthese durch Physical Modelling« und Demonstrationen für allgemeinbildende höhere Schulen führten zu mehr als 2000 Besucherinnen und Besuchern im Studienjahr 2002/03.





Open CUBE - am IEM 2002/2003

Das Institut für Elektronische Musik und Akustik veranstaltete im IEM CUBE eine Konzertreihe mit elektronischer und elektroakustischer Musik. An 13 Abenden gab es 16 Konzerte mit eigens für den CUBE geschaffenen Werken und historischen Stücken elektroakustischer Musik.

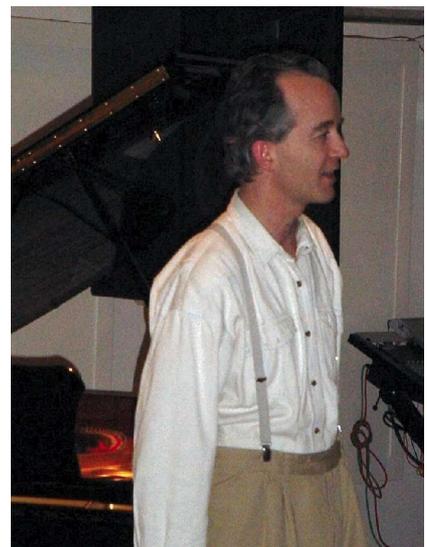


Günther Rabl

Eröffnet wurde die Konzertreihe am 26.11.2002 mit zwei neuen Werken des österreichischen Komponisten **Günther Rabl**: »MITE E-LITE, Hommage an einen Stromgenerator« (Computermusik, 24-Kanal) und »BETIRI Suite« (Computermusik, 8-Kanal), einer Adaptierung der gleichnamigen Sprechoper für den IEM CUBE.

Nächster Gast war **Peter Ablinger** am 28.1.2003 mit:

»WEISS / WEISSLICH 27b (Divisionen)« für 2 Lautsprecherkanäle und Stühle 1995, (Neufassung: IEM, 01)
»WEISS / WEISSLICH 31d« (Gläser, Regen, Realisiert mit Chris und Gerald Schönfeldiger, Wörtherberg, IEM, 02) und
»VOICES AND PIANO« (Klavier und CD Komponiert mit Thomas Musil und für Nicolas Hodges Klavier, 1998-2003)



Peter Ablinger



Nicolas Hodges

Es folgte am 13.3.03 das **Vienna Loop Orchestra**. Das VLO ist ein fünfköpfiges Improvisationsensemble (Eva Furrer: e-flute ,Robert Lepenik: e-guitar, loops, Dimi Polisoidis: e-violin, Bernhard Lang: synths, loops, Uli Fussenegger: g3), das live gespielte Instrumente, Computer, Sampler und Delays einsetzte.

Tricorder (Bernhard Lang, Ernesto Molinari, Uli Fussenegger) stellten am 1.4.03 ihre neue CD



Eva Furrer

vor, »Virtual Trios: Über Scelsi und Grisey«, sie wurde am IEM eingespielt. Das Trio besteht

aus einem Klarinettenisten und zwei Laptop-Instrumentalisten. Die Re-Konstruktionen entstanden durch improvisatorisches Abtasten/Erforschen von fragmentierten Materialien,

die durch die spielerische Interaktion zwischen aktuellem und virtuellem Zitat und dessen Verarbeitung fortwährend neu beleuchtet und interpretiert wurden.



Bernhard Lang

Am 8.4.03 schloß **Karl Wilhelm Krbavac** die Reihe der Gäste ab. Die »Würfelsinfonie, Für großes computergesteuertes Synthesizerorchester, In sieben

Sätzen« wurde im CUBE zur Uraufführung gebracht V:NM bespielte am 29. u. 30.5.03 in Kooperation mit dem IEM Teile des V:NM Festivals im IEM CUBE. Am ersten Abend konzertierten **Tatjana Kamarova** (electronics) und **Nadezhda Sumina** (electronics) aus Yekaterinenburg/Russland mit eigenen Werken, danach **Elisabeth Schimana** (theremin, electronics,



Sebastian Benser, Karl W.Krbavac



Elisabeth Schimana

voice) mit »Die Futuristin« und **reMI** - Renate Oblak (videocomputer), Michael Pinter (audiocomputer) - mit Thomas Musil (audiocomputer) mit »automata_inak_v.r.e.«. Es folgten »VISSAGE« von und mit **Cordula Boesze** (flute) und **Klaus Hollinetz** (computer) und »Cross-over« von und mit **Se-Lien Chuang** (piano, audiovisual interaction) und **forum::für::umläute + nap** (audio, video, computer) am nächsten Abend.

Mit **Elektroakustik Report 1** (10.12.02) und **Elektroakustik Report 2** (11.3.03) gestalteten junge KomponistInnen und ToningenieurInnen, Studierende des IEM, zwei Abende. Begleitend erschien eine doppel CD mit dem Titel **IEM Soundreport 02**. Sie enthält Stücke von 16

KünstlerInnen, Studierende von Gerhard Nierhaus (Algorithmische Komposition), Winfried Ritsch (Künstlerisches Gestalten mit Klang) und Alberto de Campo (Praktikum der



Elektronischen Musik). Vier **Archivkonzerte** mit den Titeln **Analog** (14.1.03), **FM** (25.3.03), **Konkret** (10.6.03) und **Granular** (24.6.03) verwiesen auf wichtige und stilbildende

Techniken der elektronischen Musik des letzten Jahrhunderts. Diese Konzerte schöpften aus dem Fundus von über 25 Jahren IEM bzw. über 100 Jahren elektronischer Musik. Die Werke



Dimi Polisoidis

wurden entsprechend ihrer Entstehung und ihrem ursprünglichen Duktus mittels der jeweils passenden realen Lautsprechersysteme projiziert oder virtuell abgebildet. Idee und Konzeption der Archivkonzerte stammte von Winfried Ritsch, programmiert wurden sie von Winfried Ritsch und Seppo Gründer, aufgeführt unter der Klangregie von Winfried Ritsch, Seppo Gründer und Sebastian Benser.